



Projektauvaluierung: Kurzbericht

Global: Sektorvorhaben Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte

Bezeichnung gemäß Auftrag:	Sektorvorhaben Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte
Projektnummer:	2012.2110.0
Land/Region:	Global
CRS-Sektor:	Bevölkerungspolitik und -statistik, Förderung reproduktiver Gesundheit, Familienplanung
Gesamtziel:	Die konzeptuelle Ausrichtung, die Umsetzungskapazitäten sowie der Einfluss auf internationale Diskussionsprozesse der deutschen EZ in den Bereichen SRGR und Bevölkerungsentwicklung sind unter Berücksichtigung Gesundheitssektor-spezifischen und sektorenübergreifenden Zusammenhängen gestärkt
Gesamtlaufzeit:	07/ 2012 bis 06/ 2015
Gesamtkosten:	8.710.000 Euro
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politische(r) Träger:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisationen (im Partnerland):	Entfällt – globales Programm
Andere beteiligte Entwicklungsorganisationen:	keine Beteiligten
Zielgruppen laut Angebot:	Junge Menschen, Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer sowie Paare in den Partnerländern, die besonderer Aufmerksamkeit, Ermächtigung und besonderem Schutz bedürfen im Hinblick auf ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie die Einforderung ihrer diesbezüglichen Rechte

Projektbeschreibung

Das Sektorvorhaben „Bevölkerungsdynamik, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“ (SV BD/SRGR) ist ein Beratungsvorhaben für das BMZ Referat 306 ‚Gesundheit und Bevölkerungspolitik‘. Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) – als Teil des allgemeinen Rechts auf Gesundheit – und Bevölkerungsdynamik sind seit der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo 1994 als wichtige Einflussgrößen für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt. Mehr als 7 Milli-

arden Menschen leben auf der Erde und ihre Zahl wächst – jährlich um fast 80 Millionen – nahezu ausschließlich in den ärmsten Ländern der Welt. Es wird geschätzt, dass die Weltbevölkerung bis 2050 nahezu 9,6 Milliarden Menschen umfassen wird.

Der Verwirklichung von SRGR stehen in armen Ländern vielfältige Hindernisse entgegen, deren Überwindung mit den Millenniumentwicklungszielen (MDG) im Jahr 2000 auf die internationale Agenda gesetzt wurde. Ein zentrales Anliegen war die Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Müttern (MDG 4 und 5). Aber gerade bei diesen Zielen wurden bisher die wenigsten Fortschritte erreicht. Nur die Hälfte der Frauen in armen Ländern erhält laut den Vereinten Nationen die benötigte Gesundheitsversorgung in der entsprechenden Qualität. Zum mangelnden Fortschritt trägt auch der ungedeckte Bedarf an modernen Methoden der Familienplanung bei. Noch immer haben 225 Millionen Mädchen und Frauen keinen Zugang zu diesen. Dies hat eine Vielzahl von unerwünschten Schwangerschaften zur Folge, von denen weltweit etwa ein Drittel, oft unter unsicheren Bedingungen, abgebrochen wird.

Das SV führt seine Beratung in den Handlungsfeldern „Nachhaltige Gestaltung des demografischen Übergangs“ und „Sexuelle, reproduktive Gesundheit und Rechte“ durch. Der Bereich „Recht auf Gesundheit“ wird sowohl als Querschnittsthematik in die beiden anderen Handlungsfelder integriert als auch als eigenständiges Thema bearbeitet. Das Vorhaben arbeitet in den folgenden Leistungsmodalitäten: (1) Beratung des Referats 306; (2) Beratung der bilateralen Projekte und Programme der deutschen EZ; (3) Netzwerkbildung und Wissensmanagement (u.a. Unterstützung der Durchführung des ‚Internationalen Dialogs zu Bevölkerung und nachhaltiger Entwicklung‘, Teilnahme an internationalen Konferenzen zur strategischen Positionierung deutscher Ansätze, bspw. United Nations Economic Commission for Europe (UNECE)) (4) Finanzierungsbeiträge an multilaterale Organisationen und Nichtregierungsorganisationen (u.a. Internationaler Hebammenverband (ICM), WHO Gender, Equity and Rights Unit) sowie die Finanzierung von Publikationen und Veranstaltungen Dritter.

Gesamtbewertung nach OECD/DAC Kriterien:	Einzelbewertung der OECD/DAC Kriterien:
14 – 16 Punkte: sehr erfolgreich 12 – 13 Punkte: erfolgreich 10 – 11 Punkte: eher erfolgreich 8 – 9 Punkte: eher unbefriedigend 6 – 7 Punkte: unbefriedigend 4 – 5 Punkte: sehr unbefriedigend	Relevanz: sehr erfolgreich (16 Punkte) Effektivität: erfolgreich (13 Punkte) Impact: eher erfolgreich (11 Punkte) Effizienz: erfolgreich (12 Punkte) Nachhaltigkeit: eher erfolgreich (10 Punkte)
Das Vorhaben wird insgesamt als erfolgreich (Durchschnitt der Einzelbewertungen: 12,4 Punkte) bewertet.	

Relevanz

Bevölkerungsdynamik und SRGR standen im Zeitraum des aktuellen Vorhabens in Deutschland, im internationalen Diskurs sowie in den Partnerländern der deutschen EZ sehr hoch auf der entwicklungspolitischen Agenda. Die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und der damit verbundenen Rechte sowie Bevölkerungsdynamik sind seit der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo 1994 als wichtige Einflussgrößen für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt. Die Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit sind auch Teil der Millenniumsentwicklungsziele (MDG 4 und 5), welche im Jahr 2000 verabschiedet wurden. Im Mai 2011 hat das BMZ die Initiative „Selbstbestimmte Familienplanung und Müttergesundheit“ öffentlich vorgestellt, um seine Maßnahmen in diesem Bereich auszuweiten. Schwerpunkte der Initiative liegen auf der Förderung der selbstbestimmten Familienplanung und der Stärkung von Gesundheitssystemen in Partnerländern. Die Verwirklichung sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte sowie die Gleichberechtigung der Geschlechter ist Voraussetzung und Mittel zur Erreichung verschiedener Millenniumsentwicklungsziele. Sie beeinflusst zudem gesellschaftliche Transformationen und ermöglicht nachhaltige Entwicklungsprozesse.

Das SV steht im Einklang mit der entwicklungspolitischen Grundausrichtung des BMZ und orientiert sich an den bestehenden Konzepten und Positionen der deutschen EZ in den Bereichen Gesundheit und Bevölkerungspolitik. Es adressiert geschlechtsspezifische Diskriminierungen und Probleme im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. So tragen u.a. die Maßnahmen, die das SV im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit begleitet dazu bei, die Mütter- und Kindergesundheit in den Partnerländern zu fördern. Zudem berät das SV zur Verwirklichung des Menschenrechts auf Gesundheit sowie zur Berücksichtigung von Bevölkerungsdynamik als sektorübergreifenden Einflussfaktor auf Entwicklungsprogramme.

Die Relevanz der Stärkung der konzeptuellen Ausrichtung, der Umsetzungskapazitäten sowie des Einflusses auf internationale Diskussionsprozesse der deutschen EZ in den Bereichen SRGR und Bevölkerungsentwicklung wird als „**sehr erfolgreich**“ (16 Punkte) bewertet. Es besteht ein direkter Bezug zu sowohl internationalen als auch deutschen Zielen und Prioritäten.

Effektivität

Zielindikator ¹	Soll laut Angebot	Ist-Zustand laut Projektevaluierung
1. In mindestens vier Partnerländern sind Maßnahmen begonnen worden, die die Gesundheitssektor-spezifischen und sektorenübergreifenden Zusammenhänge von SRG und HIV, dem Recht auf Gesundheit sowie der nachhaltigen Gestaltung des demographischen Übergangs aufgreifen und bearbeiten.	Basiswert 2012: 0 Zielwert 2015: ≥ 4	Ist-Wert 2014: 9 Stand (12/2014): BD-3, SRGR-5, RaG-1 <u>Bevölkerungsdynamik (BD)</u> : Beratung von EZ-Programmen in Ägypten, Togo und Burundi, zur querschnittshaften Verankerung von BD. <u>SRGR</u> : Beratung von 4 Gesundheitsprogrammen zu SRGR in Malawi, Bangladesch, Pakistan und Zentralasien, die zwischen 2012 & 2015 beauftragt worden sind. <u>Recht auf Gesundheit (RaG)</u> : Beratung von einem Gesundheitsprogramm in Guinea zur Berücksichtigung der Problematiken der weiblichen Genitalverstümmelung und Kinderheirat in der Programmausrichtung Obwohl der Indikator ausgehend von der Anzahl der Maßnahmen als erfüllt betrachtet werden kann, erfüllen nur etwa 85% der Maßnahmen den Anspruch, sektorübergreifend zu arbeiten.
2. Die deutsche EZ verfügt über ein Positionspapier zur sektorenübergreifenden nachhaltigen Gestaltung des demographischen Übergangs	Basiswert 2012: 0 Zielwert 2015: 1	Ist-Wert 2014: 1 Positionspapier wurde publiziert.
3. Die deutsche EZ verfügt über eine aktualisierte Position zu SRGR, die den Lebenszyklusansatz und die Entwicklungen im Rahmen der Post-MDG-Debatte berücksichtigt.	Basiswert 2012: 0 Zielwert 2015: 1	Ist-Wert 2014: 0 Projektfortschrittsbericht 2014: <i>In Anbetracht der noch andauernden Diskussionen und Verhandlungen zur Post-2015 Entwicklungsagenda soll auf Wunsch des BMZ zunächst das noch gültige Positionspapier von 2008, BMZ Spezial 148, nicht umgeschrieben werden, sondern die aktualisierte Position des BMZ in Stellungnahmen und Diskussionspapieren zum Ausdruck kommen.</i>

¹ Die Zielindikatoren entsprechen zum Teil nicht den SMART Kriterien. Das heißt, sie sind teilweise nicht spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und termingebunden. Dies kann die Aussagekraft der Ergebnisse teilweise einschränken.

<p>4. Das Sektorreferat des BMZ gibt an, bei mindestens sechs unterschiedlichen internationalen Veranstaltungen oder Prozessen gemeinsam mit dem SV erarbeitete Konzepte und Strategien als Entscheidungs- oder Argumentationsgrundlage genutzt zu haben und bewertet die Beratung durch das SV zu den nachgefragten Themen als zeitnah und bedarfsgerecht.</p>	<p>Basiswert 2012: 0 Zielwert 2015: 6</p>	<p>Ist-Wert 2014: 12 Prozesse/Veranstaltungen Wichtige Prozesse sind z.B. die Teilnahme/Mitarbeit in der <i>Donor and Foundations Constituency der Partnership for Maternal, Newborn and Child Health (PMNCH/WHO)</i> sowie dem Partnerforum der <i>International Planned Parenthood Federation</i>, die Teilnahme an der <i>Commission on Population and Development (CPD)</i>, die Weltgesundheitsversammlung (WHA) u.a.. Die Beratung durch SV zu nachgefragten Themen wird als technisch gut und zeitnah bewertet. Verbesserungspotential besteht bei der Passgenauigkeit der Beratung an das BMZ Sektorreferat. Folglich ist der Indikator zwar quantitativ erfüllt, hinsichtlich des genannten qualitativen Aspekts jedoch nur zu rund 90%.</p>
---	---	---

Gesamtbewertung für Effektivität: „**erfolgreich**“ (13 Punkte)

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Auf Ebene der übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen trägt das SV im Verbund mit Maßnahmen aus anderen Bereichen, wie bspw. der Ernährungssicherung, Governance, Infrastruktur, Soziale Sicherung und Bildung dazu bei, dass die Säuglingssterblichkeit sinkt und Müttergesundheit verbessert wird. Des Weiteren sollen die Geschlechtergerechtigkeit sowie das Menschenrecht auf Gesundheit gefördert und langfristig die Bedingungen für eine nachhaltige Gestaltung des demografischen Übergangs positiv beeinflusst werden. Dies erfordert eine effektive sektorübergreifende Koordination zwischen Vorhaben und Organisationen innerhalb der deutschen EZ sowie mit Partnern auf bilateraler und internationaler Ebene. Durch die Beratung des BMZ Sektorreferats ‚Gesundheit und Bevölkerungspolitik‘, Programmen der Außenstruktur und die Begleitung der Umsetzung von Strategien der deutschen EZ in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen und multilateralen Organisationen, leistet das SV zu einem gewissen Umfang einen Beitrag zu übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen. Die Thematiken Bevölkerungsdynamik und SRGR sowie das Recht auf Gesundheit werden durch die Beratung stärker in nationalen und bilateralen Strategien und Prozessen beachtet. Das im Positionspapier ‚Bevölkerungsdynamik in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit‘ ausgedrückte intensivere Engagement zu Bevölkerungsdynamik im Rahmen der deutschen EZ wird von Partnern als Vorreiterrolle innerhalb der EU wahrgenommen. Die Integration der Thematiken in bilaterale Vorhaben fördert, dass nationale Entwicklungsplanung und Gesundheitssysteme verstärkt die Bedürfnisse und Rechte der Bevölkerungen berücksichtigen. Das Vorhaben trägt durch seine erbrachten Leistungen ebenfalls zur Verwirklichung der Millenniumentwicklungsziele zur Senkung der Kinder- und Müttersterblichkeit (MDG 4 und 5) bei. Aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen, in denen das SV operiert, sind seine Möglichkeiten Ansätze und Themen querschnittsartig in der deutschen EZ zu verankern sowie breitenwirksam tätig zu sein jedoch beschränkt.

Der Beitrag zu übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen (impact) wird als „**eh**er erfolgreich“ (11 Punkte) eingeschätzt.

Effizienz

Das SV arbeitet hauptsächlich durch den Einsatz von Personalressourcen, GutachterInnen und Finanzierungsbeiträgen in anderen Organisationen. Obwohl über eine längere Zeit Positionen innerhalb des Vorhabens nicht besetzt waren und Personalrotationen stattfanden, konnte das SV die Arbeitsaufträge des BMZ fristgerecht erfüllen. Auch Fachkolleg/innen innerhalb der GIZ beschreiben die Zusammenarbeit mit dem SV als fruchtbar und effizient. Das SV verfügt zudem über ein effektives Finanz- und Barmittelmanagement. Dennoch besteht Potential, die Maßnahmen, die über Finanzierungsbeiträge ermöglicht werden, ergebnisorientierter in die Zielerreichung und strategische Ausrichtung des SV einzubetten. Die Erfahrungen und Ergebnisse, die im Rahmen dieser Finanzierungen gemacht und erzielt werden, sollten verstärkt aufbereitet (Verbesserung des Wissensmanagement) und für die Beratungsleistung des SV genutzt werden. Dadurch kann die Nutzung von erfolgsversprechenden Ansätzen gesteigert und das Erreichen der gesetzten Ziele optimiert werden. Es gibt gute Ansätze zur Koordination und Schnittstellenmanagement mit anderen Sektoren und Akteuren, die zukünftig ausgebaut und formalisiert werden sollten.

Die Effizienz des Vorhabens wird als „**erfolgreich**“ (12 Punkte) eingeschätzt.

Nachhaltigkeit

Die Hauptaufgabe eines Sektorvorhabens besteht in der Beratung des BMZ Sektorreferats 306 ‚Gesundheit und Bevölkerungspolitik‘ zu den Themen SRGR und Bevölkerungsdynamik. Dies beinhaltet die relativ häufige Bearbeitung von sehr kurzfristigen Anfragen und ist stark von Trends und Entwicklungen im Sektor abhängig. Auf die Nachfrage des BMZ Sektorreferats 306 nach Beratung und die Nutzung der geleisteten Zuarbeit hat das Vorhaben keinen direkten Einfluss. Diese Herausforderung besteht ebenfalls in Bezug auf die Nachfrage nach Beratung von Programmen und Projekten in Partnerländern der deutschen EZ. Das SV berät zu der Verankerung der o.g. Themen in den Konzepten und Strategien des BMZ und leistet und unterstützt dadurch die Themen im entwicklungspolitischen Diskurs sichtbar darzustellen. Durch die Begleitung von Pilotmaßnahmen in den Partnerländern, ermöglicht das SV neue Ansätze zur Bearbeitung der Themen umzusetzen.

Einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten Maßnahmen im Bereich Capacity Development. Obwohl das SV über keine dokumentierte CD-Strategie verfügt, finden Aktivitäten auf individueller und auf Organisationsebene statt. Die Gestaltung von Veranstaltungen und Fortbildungen (z.B. Weiterbildung von WZ-Referenten, Universitäts- und andere Seminarveranstaltungen) tragen dazu bei, dass entwicklungspolitische und andere Akteure die Themen verstärkt in ihre Arbeit einbinden können und ihre Wichtigkeit verstehen. Durch Unterstützung von Hebammenverbänden und die Vernetzung von Praktikern und Forschern im Rahmen der Hochschul- und Klinikpartnerschaften wird unter anderem ein Beitrag zur Verbesserung der Frauengesundheit und der Qualität der Schwangeren- und geburtshilflichen Betreuung geleistet. Durch die Erarbeitung von Formaten, wie bspw. Länderanalysen und sektoralen Arbeitshilfen, konnte die Informationsweitergabe sichergestellt werden. Dennoch besteht Potential in der Intensivierung des Wissensmanagements und der Aufbereitung und Dokumentation von Lernerfahrungen. Durch sie können die Voraussetzungen für systematisches Lernen und Innovation für mehr Nachhaltigkeit gefördert werden.

Die Nachhaltigkeit des Sektorvorhabens wird als „**eher erfolgreich**“ (10 Punkte) eingestuft.

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-1766

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn/Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de